

Antrag an das 26. Studierendenparlament zur 3. Sitzung am 02.07.2018

Schlichtung im Tarifkonflikt der studentischen Beschäftigten

Antragstellende Liste: LHG

Beschlusstext:

Das StuPa der Humboldt-Universität zu Berlin unterstützt die Intention des Streiks der studentischen Beschäftigten. Es ist aber auch der Meinung, dass sich die Fronten stark verhärtet haben und eine Lösung des Tarifkonflikts in weiter Ferne liegt. Daher fordert das StuPa eine baldige Schlichtung, damit alle Betroffenen wieder zur Normalität zurückkehren können.

Konkret wird eine sog. Pendelschlichtung vorgeschlagen, welche wie folgt funktioniert:

1. Die Universitätsleitung und die Vertretung der studentischen Beschäftigten erklären sich bereit, das Ergebnis des Verfahrens anzuerkennen.
2. Die Konfliktparteien bestimmen einen neutralen Schlichter, welcher einen möglichst neutralen Kompromiss ausarbeitet. (Dieser Kompromiss ist geheim und nur dem Schlichter bekannt.)
3. Die Konfliktparteien erarbeiten nun ebenfalls jeweils einen Kompromissvorschlag und überreichen diesen dem Schlichter.
4. Der Schlichter entscheidet nun, welcher der beiden Vorschläge näher an seinem ist. Dieser Vorschlag wird umgesetzt.

<https://de.wikipedia.org/wiki/Pendelschlichtung>

Begründung:

Wenngleich das StuPa die Intention der studentischen Beschäftigten unterstützt, so ist es dennoch an der Zeit für eine Schlichtung, um der Studierenden Willen. Das StuPa sieht derzeit keine andere Lösung, um wieder in den normalen Studierendenalltag zurückzukehren. Der permanente Ausfall von Tutorien und die verzögerten Abläufe in der Grimm sind nur zwei von vielen Auswirkungen, die die Studierenden tagtäglich zu spüren bekommen. Gerade in Anbetracht der nahenden Klausurenphase ist eine zeitnahe Schlichtung das Beste für die Studierenden.